Deutsche Schach-Pokalmeisterschaft für Mannschaften 2026/2027

AUSSCHREIBUNG

Austragung

Die Deutsche Schach-Pokal-Meisterschaft für Mannschaften (DPMM) wird mit Vereinsmannschaften im K.O.-System in einer Vorrunde, einer Zwischenrunde und einer Endrunde ausgetragen. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern.

Der Sieger der Endrunde erhält den Titel „Deutscher Pokalmannschaftsmeister 2027".

Vorrunde

Die Vorrunde findet am **Sa./So. 16./17.01.2027** statt. Wettkampfbeginn ist am Sa. 16.01.2027 um 14.00 Uhr; die 2. Runde am So. 17.01.2027 um 10.00 Uhr.

Teilnahmeberechtigt für die Vorrunde sind
- je zwei Vereine aus den 14 mitgliederstärksten Landesverbänden,
- je ein Verein aus den übrigen drei Landesverbänden (nach der Mitgliederliste zum 15.01.2026: Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland) und
- eine Mannschaft des Deutschen Blinden- und Sehbehinderten-Schachbundes.

Die teilnahmeberechtigten Mannschaften werden nach geographischen Gesichtspunkten in 8 Gruppen eingeteilt, wobei landesverbandinterne Begegnungen vermieden werden sollen. Der Verein, dessen erste Mannschaft in einer niedrigeren Spielklasse spielt, soll nach Möglichkeit die Ausrichtung übertragen bekommen. In der Vorrunde soll pro Landesverband nur ein Verein ausrichten. Zu den Rechten und Pflichten eines Heimvereins siehe Punkt A-8 der DSB-Turnierordnung. Darüber hinaus sind die dann aktuell gültigen Hygienevorschriften zu beachten.

In den Vorrundengruppen werden an einem Wochenende je Spielort zwei Runden nach dem K.O.-System gespielt. Die Paarungen der ersten Runde werden vor Ort frei ausgelost. Die Sieger der ersten Runde spielen am folgenden Tag gegeneinander, wobei die Farbverteilung vor Spielbeginn ausgelost wird.

Zwischenrunde

Die Zwischenrunde (Achtel- und Viertelfinale) findet am **Sa/So. 17./18.04.2027** statt. Wettkampfbeginn ist am Sa. 17.04.2027 um 14.00 Uhr; die 2. Runde am So. 18.04.2027 um 10.00 Uhr.

Teilnahmeberechtigt für die Zwischenrunde sind die 8 Gruppensieger der Vorrunde und die 8 Viertelfinalisten der Deutschen Schach-Pokal-Meisterschaft für Mannschaften 2025/2026, somit 16 Mannschaften.

Die Einteilung der vier Zwischenrundengruppen wird frei ausgelost. Jede Gruppe wird von einem Verein ausgerichtet, der sich in dieser Gruppe um die Ausrichtung bewirbt. Liegen keine Bewerbungen vor, wird die Gruppe von dem Verein ausgerichtet, dessen erste Mannschaft in einer niedrigen Klasse spielt, wobei aber auch die geographische Lage berücksichtigt wird. Liegen mehrere akzeptable Bewerbungen vor, entscheidet der Turnierleiter nach Spielklasse und

geographischen Gesichtspunkten. In der Zwischenrunde soll pro Landesverband nur ein Verein ausrichten. Zu den Rechten und Pflichten eines Heimvereins siehe Punkt A-8 der DSB-Turnierordnung. Darüber hinaus sind die dann aktuell gültigen Hygienevorschriften zu beachten.

In den Zwischenrundengruppen werden an einem Wochenende je Spielort zwei Runden nach dem K.O.-System gespielt. Die Paarungen der ersten Runde werden vor Ort frei ausgelost. Die Sieger der ersten Runde spielen am folgenden Tag gegeneinander, wobei die Farbverteilung vor Spielbeginn ausgelost wird.

Endrunde

Die Endrunde findet am **Sa/So. 05./06.06.2027** statt. Wettkampfbeginn ist am Sa. 05.06.2027 um 14.00 Uhr, das Finale am So. 06.06.2027 um 10.00 Uhr. Teilnahmeberechtigt für die Endrunde sind die 4 Gruppensieger der Zwischenrunde (die vier Sieger des Viertelfinales).

Mit der Ausrichtung der Endrunde wird ein an dieser Runde beteiligter Verein betraut, der möglichst bald nach der Zwischenrunde seine Bereitschaft hierzu erklärt. Liegen mehrere akzeptable Bewerbungen vor, entscheidet der Turnierleiter in Absprache mit dem Bundesturnierdirektor. Zu den Rechten und Pflichten eines Heimvereins siehe Punkt A-8 der DSB-Turnierordnung. Ergänzend dazu gilt, dass bei der Endrunde eine Liveübertragung der Partien ins Internet angeboten werden muss. Darüber hinaus sind die dann aktuell gültigen Hygienevorschriften zu beachten.

Zur Ermittlung des Pokalsiegers werden zwei Runden nach dem K.O.-System gespielt. Die Paarungen und die Farbverteilung werden vor Ort frei ausgelost. Die im Halbfinale ausscheidenden Mannschaften spielen zeitgleich mit dem Finale um den 3. Platz.

Meldeschluss

Die Spielleiter melden die teilnahmeberechtigten Vereine unter Angabe einer Kontaktperson mit Anschrift und allen Kommunikationsdaten

bis zum 31. Oktober 2026

an den Turnierleiter Pokal (siehe unten).

Meldeverzicht / Nichtantritt

Bei Meldeverzicht einer teilnahmeberechtigten Mannschaft, wird ein Nachrücker aus diesem Landesverband, hilfsweise aus einem anderen Landesverband, ausgewählt.

Bei Meldeverzicht eines ab der Zwischenrunde teilnahmeberechtigten Vorjahresviertelfinalisten, erhält der im Vorjahr, also Saison 2025/2026, in der 1. Schach-Bundesliga bestplatzierte spielbereite Verein, der nicht anderweitig vorqualifiziert ist, ein Freiplatzangebot. Dazu muss aber die Mannschaftsmeldung zum u. g. Termin abgegeben werden. Bei Fehlen eines solchen Vereins entscheidet der DSB-Turnierleiter-Pokal nach Ermessen.

Mannschaften, die nach der Abgabe der Meldung ihre Teilnahmezusage zurückziehen oder nicht antreten, werden mit einer Buße von 200,00 € belegt. Freigelassene Bretter werden mit einer Buße von 100,00 € pro Brett belegt.

Mannschaften, die nach der Vorrunde ihre Teilnahmezusage zurückziehen, können durch Mannschaften ersetzt werden, die in der zweiten Runde gegen diese Mannschaft verloren haben oder in einer anderen Gruppe der zweiten Runde nur durch Blitzentscheid oder Berliner Wertung ausgeschieden sind.

Mannschafts-nominierung / Spielbe-rechtigung

Jeder teilnahmeberechtigte Verein und der Deutsche Blinden- und Sehbehinderten-Schachbund können nur eine Mannschaft melden. Zum untenstehenden Termin können bis zu vierzehn Spieler gemeldet werden. Eine Rangfolge ist nicht vorgeschrieben - in jedem Wettkampf kann die Mannschaftsaufstellung aus dem Kontingent der gemeldeten Spieler frei gewählt werden.

Die Nominierung erfolgt

bis zum 15. Dezember 2026

ONLINE über das Bundesliga-Ergebnisdienst-Portal.

Spielberechtigt sind nur Spieler, die bei der Meldung und während der Meisterschaft in der Mitgliederliste des Deutschen Schachbundes als spielaktives Mitglied des teilnehmenden Vereins aufgeführt sind.

Spielmodus

In den einzelnen Gruppen werden die Paarungen für die 1. Runde durch den Schiedsrichter an Ort und Stelle frei ausgelost. Gleiches gilt für die Farbzuteilung der 2. Runde. Die Mannschaftsmeldung darf nach der Auslosung abgegeben werden. Die Mannschaftsmeldung muss spätestens 15 Minuten, bei der Endrunde 30 Minuten, vor dem jeweiligen Spielbeginn abgegeben werden.

Die in den örtlichen Auslosungen zuerst gezogene Mannschaft spielt an den Brettern 2 und 3, die zweitgenannte, dazu geloste Mannschaft an den Brettern 1 und 4 mit den weißen Steinen.

Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für die ersten 40 Züge; nach der Zeitkontrolle 30 Minuten je Spieler zusätzlich für die verbleibenden Züge; zusätzlich pro Zug 30 Sekunden von Beginn an (Fischer-Modus).

Über den Gewinn eines Mannschaftskampfes entscheidet die Summe der von den Spielern jeder Mannschaft errungenen Brettpunkte. Es gewinnt die Mannschaft, die mindestens 2½ Brettpunkte erzielt hat (wobei ggfs. ein -:- als Remis gewertet wird). Haben beide Mannschaften zwei Brettpunkte erzielt, gilt die „Wertung bei Unentschieden“ - siehe unten.

Ein Spieler verliert die Partie, wenn er mehr als 30 Minuten nach Beginn des Wettkampfes am Schachbrett erscheint (Art. 6.7.1 der FIDE-Regeln).

Bei allen Wettkämpfen werden grundsätzlich Schiedsrichter (bevorzugt nationale Schiedsrichter) eingesetzt, die alle notwendigen Entscheidungen während der Mannschaftskämpfe treffen. Ist kein Schiedsrichter anwesend, übernehmen die Mannschaftsführer die Wettkampfleitung. Die Schiedsrichter melden Zwischen- und Endergebnisse im Bundesliga-Ergebnisdienst-Portal. Sie schicken unmittelbar nach Wettkampfende den Spielbericht und die Originale der Partieformulare per Post, alternativ als Datei per E-Mail, an den DSB-Turnierleiter-Pokal.

Alle Ergebnisse werden zur ELO- und DWZ-Auswertung eingereicht.

Wertung bei Unentschieden

Bei unentschiedenem Ausgang eines Wettkampfes (2:2 Brettpunkte) entscheidet die „Berliner Wertung“ (Sieg an Brett 1 = 4 Punkte, an Brett 2 = 3 Punkte u.s.f., ohne Zählung der Remispartien).

Besteht auch danach Gleichstand, werden Blitzwettkämpfe (FIDE-Blitzschachregeln, Anhang B, die Bedenkzeit beträgt drei Minuten je Spieler zuzüglich zwei Sekunden je Zug) mit unveränderter Mannschaftsaufstellung bis zur Entscheidung durchgeführt. Es wird jeweils ein einrundiger Wettkampf

durchgeführt, wobei die Farben gegenüber dem vorhergehenden Wettkampf vertauscht werden. Zusatzwertungen (insbes. Berliner Wertung) werden hier nicht vorgenommen.

Ist an einem Stichkampf eine Mannschaft des Deutschen Blinden- und Sehbehinderten-Schachbundes beteiligt, treten an die Stelle der Blitzpartien Schnellschachpartien (FIDE-Schnellschachregeln, Anhang A, die Bedenkzeit beträgt fünfzehn Minuten je Spieler zuzüglich zehn Sekunden je Zug).

Kontakt

Frank Strozewski (Turnierleiter Pokal)

Ludwigstr. 21
45739 Oer-Erkenschwick

Tel.: (02368) 98026 (p)
(0170) 3444517 (mob)
E-Mail: strozewski@t-online.de

Stand: 23.09.2026

gez. Frank Strozewski